

Konsekrierung der Rektoratskapelle durch den Hilfsweihbischof

von Fritz Winkels

Die 1961 abgebrochene Rektoratskapelle wurde 1888 gebaut. Die Grundsteinlegung erfolgte am 27.05.1888 und die Einweihung am 26.11.1888 durch den Dechanten Lefranc des Dekanates Krefeld-Ost. Über die Konsekrierung der Kapelle am 14.10.1892 durch den Hilfsweihbischof Antonius Fischer ist im Amtsblatt der Erdiözese Köln folgendes zu lesen:

Kirchlicher Anzeiger

für

die Erzdiozese Köln.

Nro. 22.

Köln, den 15. November 1892.

32. Jahrgang.

Inhalt: Dankandacht für die Abwendung der Choleraepidemie. — Schenkungen und leihwillige Zuwendungen an Kirchen. — Küsterverein in den Diözesen Rheinlands und Westfalens. — Nachweise der in den Kirchen des Erzbisthums Köln eingegangenen Kollekten-Gelder für den Neubau der Kirche zu Kuppichterath. — Nachweise der in den Kirchen des Erzbisthums Köln eingegangenen Kollekten-Gelder für den Neubau der Kirche in Köln-Niehl. — Aenderweilige Festsetzung der Pfarrgrenzen innerhalb der Stadtgemeinde Köln. — Personal-Chronik der Erzdiozese Köln. — Vermischte kirchliche Nachrichten.

Vermischte kirchliche Nachrichten.

Seine Erzbischöflichen Gnaden der Hochwürdigste Herr Erzbischof Philippus haben am 4. November d. J. den Hochaltar in der neubauten Kapelle des städtischen St. Marienhospitals (Stiftung de Noël) in hon. Sacratissimi Cordis Jesu konsekriert.

Se. Bischöflichen Gnaden der Hochwürdigste Herr Hilfsweihbischof Antonius Fischer haben im hohen Auftrage des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs im Dekanate Krefeld folgende Pontifikalfunktionen vorgenommen.

Hochdieselben spendeten das Sakrament der h. Firmung am 26. September in der Pfarrkirche zum h. Stephanus in Krefeld den Firmlingen dieser Pfarre (623); am 28. September in der Pfarrkirche zum h. Dionysius ebendasselbst den Firmlingen dieser Pfarre (430), sowie den Schülern des Gymnasiums (50) und des Realgymnasiums (8); am 30. September in der Pfarrkirche von Liebfrauen ebendasselbst den Firmlingen dieser Pfarre (520); am 3. Oktober in der Pfarrkirche zum heil. Joseph den Firmlingen dieser Pfarre (399) und den Schülern der Realschule (51); am 5. Oktober in der Pfarrkirche zu Urath den Firmlingen dieser Pfarre (445); am 6. Okt. in der Pfarrkirche zu Willich den Firmlingen dieser Pfarre (501); am 7. Oktober in der Pfarrkirche zu Osterath den Firmlingen dieser Pfarre (312); am 8. Oktober in der Pfarrkirche zu Fischen den Firmlingen dieser Pfarre (614); am 10. Oktober in der Pfarrkirche zu Bockum den Firmlingen von Bockum (423) und Linn (180); am 11. Oktober in der Pfarrkirche zu Urdingen den Firmlingen von Urdingen (350), Hohenbudberg (104) und Traar (157); am 13. Oktober in der Pfarrkirche zu Lanf den Firmlingen dieser Pfarre (418). Die Gesamtzahl der im Dekanate Krefeld Gefirmten beträgt mithin 5585.

Bei Gelegenheit der Spendung der h. Firmung wurde die kanonische Visitation, verbunden mit der Prüfung der Schulkinder in der christlichen Lehre und biblischen Geschichte, in sämtlichen Pfarreien des Dekanates vorgenommen.

Hochdieselben konsekrierten am 14. Oktober die neubaute Kirche zu Strümp, Pfarre Lanf, in hon. Ss. Amandi et Vedasti Conf. Pont.

Die Pastoralkonferenz der Geistlichen des Dekanates Krefeld fand am 14. Oktober im Saale der Gesellschaft „Erholung“ zu Krefeld unter dem Vorfiz Sr. Bischöflichen Gnaden statt.

Herausgegeben und verlegt von dem Erzbischöflichen General-Vikariate.

35272

Druck von J. P. Bachem, Verlags-Buchhändler und Buchdrucker, Bahnhofstraße 3, in Köln.



Ein neues Löschfahrzeug und alte Schläuche für die Rätlinger Feuerwehr

Der Begriff "Hilfsweihbischof" bedarf der Erklärung:

Der Hilfs- oder Hilfsbischof ist ein Auxiliarbischof (auxilium (lat.) = Hilfe, Beistand, Unterstützung). Diesem entfällt das Recht der Nachfolge im Amt (CIC can. 350 § 3).

Ein Weihbischof ist ein Titularbischof, der den Diözesanbischof bei der Vornahme von Weihehandlungen (Firmung, Hl. Weihen, Kirchweihen usw.) unterstützt bzw. vertritt. Der Weihbischof wird vom Papst auf Ansuchen des Diözesanbischofs ernannt und ist dessen Vicarius in Pontificalibus (Stellvertreter in bischöflichen Angelegenheiten).

Bekleidet der Weihbischof keine vom Domkapitel eingerichtete Planstelle, so ist er ein Auxiliarbischof, ein Hilfsbischof. Das Wort Hilfs- oder Auxiliar- bezieht sich auf die Tätigkeit bzw. Anstellung, nicht auf die Bischofswürde.

Ein aus seiner Diözese vertriebener Bischof kann vom Papst anderswo zu bischöflichen Tätigkeiten herangezogen werden. Dann wird er ein Auxiliarbischof.

Ein Bischof im Ruhestand ist bei der Ausübung von bischöflichen Tätigkeiten ein Auxiliarbischof.

Ein vom Papst einem Diözesanbischof zugeordneter Koadjutor im Bischofsrang ist immer ein Auxiliarbischof (Hilfsbischof). Je nach päpstlichem Auftrag kann er in der Rangordnung höher als der Diözesanbischof eingestuft sein.

Der Papst ist gegenüber dem Auxiliarbischof direkt weisungsbefugt.

Der Hilfsweihbischof Antonius Fischer wurde 1902 Erzbischof von Köln und später Kardinal.

